



Die Meinung von 2200 Leuten in Tuggen war einstimmig: Schade, dass sie aufhören, die Klostertaler. (Kurt Kassel)

Tuggen Mit ihren Hits begeisterten die Klostertaler noch einmal ihr Publikum

Diana verabschiedete Klostertaler

An einem der letzten Konzerte in der Schweiz traten die Klostertaler in Tuggen auf. Den Abschied versüssten ihnen Diana und 2200 Besucher.

Kurt Kassel

Was am Samstagabend in der ZZ-Halle in Tuggen abging, lässt sich fast nicht beschreiben. 2200 Besucher, zum Teil von weit her angereist, füllten die alte Ziegelei bis zum letzten Platz. Sie alle wollten noch einmal die Klostertaler live erleben, die legendäre Band, die nach 34 Jahren endgültig ihren Abschied gibt.

Eröffnet wurde der Abend von Diana, die mit ihrer herzlichen, volksnahen Art das Publikum sofort in ihren Bann zog. Mit den populären Hits wie «Kistleralp», «Urnerbode-Kafi», den Partyongs und karibischen Melodien liess sie schnell den Regen ausserhalb der Halle vergessen und brachte die Leute zum Mitsingen und Schunkeln. Dann übergab sie an die Säntisfeger, die seit ihren Erfolgen an den Grands Prix der Volksmusik nicht nur in der Schweiz bekannt sind. Mit ihrem Tempo und dem rassigen



Diana verstand es, das Feuer beim Publikum zu entzünden.

Rhythmus lockten sie Jung und Alt auf die Bänke.

«Abschied kann ein Anfang sein»

Der Höhepunkt des Abends war erreicht, als die Klostertaler die Bühne betraten. Vor zwei Jahren haben sie sich entschieden, ein Jahr vor ihrem 35-Jahrbühnenjubiläum von der grossen Showbühne abzutreten, und nun waren sie zu einem ihrer letzten Konzerte in Tuggen. Bekannt wurden sie mit ihrem ersten Sieg am Grand Prix der Volksmusik 1993. Seither ging es bergauf. In den 34 Jahren Bühnenpräsenz haben sie über fünf Millionen Menschen an die Bühne gelockt. Ob das Abschiedsalbum mit dem vielsagenden Titel «Abschied kann ein Anfang sein» ein Zeichen eines Wiederanfangs sei, wollte keiner der sechs bestätigen. Ihr breites musikalisches Repertoire verückte auch an diesem Abend das Publikum. Titel wie «Land der tausend Farben», «He Marlene», «Auf das Leben» oder der Grand-Prix-Siegertitel «Heimat ist dort, wo die Berge sind» begeisterten die Gäste, unter denen auch viele junge Leute auszumachen waren. Die Klostertaler werden am 31. Juli in den Flumserbergen am Alpen-Open-Air auftreten, ehe sie am 14. August nach dem letzten Konzert in Klöstlerle auseinandergehen werden.

Schiessen Ein Märlcher aus Altendorf siegte am Frühlingsschiessen in Maseltrangen

Erich Mächler schoss das Tüpfchen aufs i

Die Schützen aus der March überzeugten am Gasterländer Frühlingsschiessen in Maseltrangen im Einzel- und im Sektionswettkampf.

Willi Giger

1012 Schützen aus 59 Sektionen beteiligten sich am traditionellen Frühjahrs-Klassiker auf der Schiessanlage Gufel beim Gasterholz in Maseltrangen. Zum zweiten Mal wurde dabei das Maximum im Sektionsstich geknackt. Erstmals war beim Vereinspräsidenten der FSG Altendorf, dem 37-jährigen Erich Mächler, auch der Tiefschuss in der Serie der letzten vier Schüsse ein Hunderter. «Hundert Punkte zu schiessen ist Können, ein Hunderter-Tiefschuss ist Glück», meinte dazu der Einzelsieger zu seinem

Traumresultat. Immerhin leistete der in Siebnen wohnhafte Elektroingenieur, der seit Jahren zur ersten Garnitur der Schwyzer Dreistellungsschützen gehört, damit auch die Grundlage

zum überlegenen Sieg im Sektionswettkampf der ersten Kategorie. Auch die übrigen Einzelsieger brillierten mit Spitzenresultaten, allen voran der 74-jährige frühere Skirennfahrer Heini

Bösch aus Ebnat-Kappel, mit hohen 99 Punkten als Veteraniensieger und Vroni Aerne von den Sportschützen Krummbach-Hemberg mit 98 Ringen als beste Dame.

Glocken überreicht

Gewinner bei den Junioren wurden Ueli Ziegler aus Altendorf mit 96 Punkten bei den Sport- und Patrick Bigger, Oberterzen, bei den Armeewaffen. Roland Müller aus Tuggen wiederholte seinen Vorjahressieg dank 94 Punkten mit dem alten Sturmgewehr, und Emil Gubser, Oberterzen, gewann die Konkurrenz der übrigen Armeewaffen mit 98 Zählern.

OK-Präsident Werner Eberhard würdigte am Absenden die vorzüglichen Leistungen und übergab den Siegern die beliebten Treicheli und den Sektionen die Wanderpreise in Form von kostbaren Glocken.

Alle Resultate sind zu finden auf www.msvruff-maseltrangen.ch.



OK-Präsident Werner Eberhard freut sich mit Schützenkönig Erich Mächler. (zvg)

Einsiedeln/Lachen

Wie viele Spitäler braucht der Kanton?

Der Regierungsrat des Kantons Schwyz hat die drei Spitäler Einsiedeln, Lachen und Schwyz verpflichtet, ein Konzept für die innerkantonale Grundversorgung zu erarbeiten. Die drei Spitäler haben eine gemeinsame Projektorganisation gebildet und dem Regierungsrat ihre Überlegungen eingereicht. Das Ergebnis ihrer Arbeit wird die Spitallandschaft wohl wesentlich prägen. Wird es in Zukunft im Kanton Schwyz noch drei Spitäler geben, braucht der Kanton zwei, eines – oder gar keines?

Die CVP des Kantons Schwyz will an dieser Diskussion aktiv teilnehmen. Deshalb findet am Dienstag, 18. Mai, im Dorfzentrum Einsiedeln ab 20 Uhr eine erste Standortbestimmung statt. Nach einem Blick auf die nationalen Entwicklungen im Spitalwesen, die von Nationalrat Reto Wehrli, Mitglied der Kommission für Gesundheit und Soziales, vorgenommen wird, werden die Spitaldirektoren von Schwyz, Lachen und Einsiedeln ihre konzeptionellen Überlegungen samt Resultaten vorstellen. (e)

Dienstag, 18. Mai, 20 Uhr, im Dorfzentrum in Einsiedeln.

Altendorf

Für eine saubere Gemeinde

Einmal mehr beteiligt sich die Schule Altendorf am internationalen Aktionstag «Wahre Werte». Die Zweit- und Viertklässler säubern am Mittwoch, 19. Mai, das Gemeindegebiet entlang von Wegen, Bächen, Strassen und öffentlichen Plätzen. Der gesammelte Abfall wird auf dem Dorfgaden-Areal deponiert und kann von der Bevölkerung begutachtet werden. Im vergangenen Jahr kamen 150 Kilo Abfall zusammen. (e)

Tuggen

Spiel, Spass und Sport

Die gesamte Schuljugend bestreitet anlässlich des Spiel- und Sporttags einen Leichtathletik-Wettkampf. Die Kinder des Schulhauses Eneda absolvieren am Vormittag nach einem gemeinsamen Warm-up den Athletic-Cup mit den drei Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf bzw. Kugelstossen. Ein Drittel aller Teilnehmenden erhält die begehrte SNWK-Anstecknadel. Zudem können sich die erfolgreichsten Athleten für den Kantonalfinal qualifizieren. Auch die Kindergärtler und die Schulkinder der 1. und 2. Primarklasse kommen in den Genuss eines Sportwettkampfes. Auf dem Programm stehen Sprint, Hindernislauf, Sandsackwurf und Spiele.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wird der Spieleplausch ausgetragen. Auf die altersdurchmischten Gruppen warten acht Spielposten, an denen vor allem Teamgeist, Geschicklichkeit und koordinative Fähigkeiten gefragt sind. Über die Durchführung des Events werden die Kinder in der Schule durch die Klassenlehrperson informiert. (e)

Der Sporttag findet bei günstiger Witterung morgen Dienstag statt. Ansonsten wird er auf den Donnerstag bzw. Freitag verschoben.

Siebnen

Kochen mit Rosen

Die Rosenfreunde March und Glarnerland organisieren einen Kochkurs. Mit einer erfahrenen Rosenköchin bereiten die Teilnehmenden ein 7-Gänge-Menu zu. Dabei erfahren sie viel Wissenswertes über Rosen und deren Verwendung in der Küche. Interessierte, die einen Abend unter Gleichgesinnten verbringen möchten, treffen sich am 16. Juni um 15 Uhr im Schulhaus Stockberg 2 in der Schulküche. Die Kosten betragen 120 Franken (inklusive Getränke). (e)

Anmeldung bis 19. Mai an Evelyne Schmalz (Telefon 055 440 40 51).